

Bezirksversammlung Altona
Geschäftsstelle

19. Dez. 2019

Hamburg, den 16.12.2019

Sehr geehrte Damen und Herren vom Verkehrsausschuss,

wir Anwohner (Quartier um die Grundschule Wesperloh), haben Sie im September 2018 in einem Anschreiben, mit einer Unterschriftenliste und im Verkehrsausschuss auf die Verkehrssituation bei uns im Viertel rund um die Grundschule Wesperloh aufmerksam gemacht. Es gab einige Ortsbegehungen unter Beteiligung der entsprechenden polizeilichen / behördlichen Stellen und Ausschussmitgliedern. Hier wurde nach Möglichkeiten einer Entschärfung der Bring- und Abholsituationen während der Schulzeit am Morgen und zum nachmittäglichen Stundentakt gesucht. Die Polizei und Herr Meyer haben mit der Schule und mit uns gemeinsam Lösungen so weit entwickelt, dass diese umsetzbar wären. Auch von einem Modellcharakter für andere Schulen war die Rede.

Es wurde besprochen, dass Straßenschilder aufgestellt, bauliche Veränderungen für den Laufbus, eine Erweiterung der Fußwege im Einmündungsbereich von Blomkamp und Taubnesselweg auf den Weg gebracht und eine zusätzliche Straßenbeleuchtung im Einmündungsbereich aufgestellt wird.

Die Ist-Situation ist nach einem Jahr, dass Schilder im Bereich Übergang Taubnesselweg / Wesperloh aufgestellt wurden. Der Taubnesselweg wurde in einigen Bereichen vermessen, alte Wegepläne aus dem Archiv geholt und festgestellt, dass einige Teilstücke vom Bürgersteig in den 60er Jahren nicht entsprechend zurückgebaut worden sind. Die Anwohner wurden darüber informiert. Angekündigte bauliche Veränderungen fanden nicht statt.

An der Gesamtsituation hat sich bis dato nichts verändert, sondern diese hat sich sogar verschärft. Das Aufstellen der Schilder hat sich nicht bewährt. Schilder werden ignoriert und wir als Anwohner haben weniger Parkraum und bekommen wie immer hautnah mit, wie Grenzen sowohl im Straßenraum, als auch im menschlichen Kontakt wiederholt verletzt werden.

Auf Nachfrage, wie die bauliche Umsetzung terminiert ist, erhalten wir die Antwort, dass kein Geld da sei und andere Prioritäten bestehen würden. Die Sachlage an der Schule Wesperloh ist den PolitikernInnen seit über 30 Jahren bekannt und hat sich durch den Ausbau der Schule weiter zugespitzt.

Wir erwarten von der Politik eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und dass Beschlüsse ihrerseits kommuniziert und umgesetzt werden oder wir informiert werden, wenn es Hindernisse gibt.

Die Möglichkeit für die Umsetzung eines Laufbusses ist seit Jahren in der Schublade. Die Schule ist am Rande ihrer Möglichkeiten Eltern und Kinder bei diesem Thema zu sensibilisieren.

Die Kinder haben ein Anrecht darauf, sicher zu ihrer Schule und wieder zurück zu kommen. Wir als Gesellschaft haben mit Ihnen gemeinsam Sorgen zu tragen, dass unsere Kinder in einer Umgebung zur Schule gehen, in der keine Kindeswohlgefährdung besteht.

Zusätzlich ist die Straße Blomkamp in Höhe vom Taubnesselweg neu asphaltiert worden. Es wäre ein leichtes gewesen, zusätzlich den Parkplatz umzugestalten und zu asphaltieren. Jetzt fehlt zusätzlich noch die Markierung auf der Straße und im Einmündungsbereich zum Taubnesselweg.

Besprochen wurde auch, dass im September 2019 eine Auswertung der IST-Situation stattfindet. Diese hat bis dato so nicht stattgefunden.

Wir sehen auch, dass zu Schuljahresbeginn die Polizei präsenter und mit einzelnen Anwohnern im Gespräch war und auch auf dieser Seite gibt es Grenzen, wenn Eltern einfach staatliche Präsenz ignorieren. Der Vorschlag von der Einrichtung einer Einbahnstrasse im Viertel wäre eine günstige Alternative und bündelt den Verkehrsfluss.

Wir wünschen uns, von ihnen mitgenommen und informiert zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

